



- [:1] Intro
- [:2] Aktuelles
- [:3] Top-Thema: Ausbildungsumfrage 2012
- [:4] 13. Tag des Ehrenamtes
- [:5] Ehrenamt: Prüfer-Ehrung – Die Ausgezeichneten
- [:6] Inklusion, Integration & Arbeitsförderung
- [:7] Passgenaue Vermittlung & Berufskolleg
- [:8] Tipps & Termine
- [:8] Impressum



Jürgen Hindenberg
Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung
IHK Bonn/Rhein-Sieg

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zahlen zum Ausbildungsmarkt in der Region Bonn-Rhein-Sieg vom 30. April 2012 zeigen, dass noch viel Luft nach oben ist. Wir sind optimistisch, dass der von Experten vorhergesagte Konjunkturaufschwung sich auch positiv auf den Ausbildungsmarkt auswirken wird.

Anlass zu diesem Optimismus geben die Ergebnisse der aktuellen Ausbildungsumfrage 2012 der IHK. Danach rütteln die meisten Betriebe nicht an ihrem Ausbildungsangebot – drei Viertel der Ausbildungsbetriebe wollen ihr Angebot unverändert lassen oder sogar erhöhen. Weitere Ergebnisse der Umfrage finden Sie auf Seite 3.

Die Unternehmen müssen sich gegen das Schrumpfen des Fachkräftepotenzials wappnen: Sie steuern dadurch gegen, dass sie eigene Auszubildende übernehmen. Und sie sind auch bereit, leistungsschwächeren Jugendlichen eine Chance zu geben – zum Beispiel im Rahmen der Initiative „Jugend in Arbeit plus“. Mehr dazu auf Seite 7.

Insbesondere sollten die Unternehmen aber auch leistungsstarke Schulabgänger ansprechen und für den Einstieg in einen betrieblichen Karriereweg gewinnen. Dazu bietet es sich an, in Kooperation mit den Hochschulen noch mehr duale Studiengänge zu entwickeln. Diese auch für Unternehmen attraktive Kombination von Ausbildung und Studium stellen wir Ihnen auf Seite 2 vor.

Die Betriebe müssen alle Potenziale nutzen, um den Fachkräftebedarf zu sichern. Dazu gehören auch die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Inklusion) und die Anerkennung der Berufsabschlüsse von Fachkräften aus dem Ausland (Integration). Wie diese Potenziale gehoben werden sollen, lesen Sie auf Seite 6.

„Engagiert für die Wirtschaft – engagiert für Bonn-Rhein-Sieg“: Unter diesem Motto ehrte die IHK Bonn/Rhein-Sieg beim 13. Tag des Ehrenamtes am 25. April 46 Prüfer und Ausbildungsbotschafter für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement. Mehr zum Tag des Ehrenamtes finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Zum Schluss noch eine Bitte: Bilden Sie auch 2012 weiter auf hohem Niveau aus! Sie geben damit der Jugend eine Chance, und Sie erhöhen den Wettbewerbsvorteil Ihres Unternehmens und damit auch die Zukunftsfähigkeit des Standorts Bonn-Rhein-Sieg.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

 Jürgen Hindenberg

Anerkennungsgesetz in Kraft getreten



Am 1. April ist das „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ (BQFG) in Kraft getreten und schafft einen Rechtsanspruch auf ein Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen. Um einheitliche Verfahren zu gewährleisten, haben 77 IHKs – darunter auch die IHK Bonn/Rhein-Sieg – eine zentrale Stelle in Nürnberg geschaffen, die IHK-FOSA (Foreign Skills Approval).

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg bietet verschiedene Informationsmaterialien für Unternehmen und Anerkennungssuchende.

Informationen unter www.ihk-bonn.de,
Webcode 415

ANSPRECHPARTNER:

Jürgen Hindenberg
Telefon: 0228 2284 146
E-Mail: hindenberg@bonn.ihk.de

IHK-FOSA ist an den Start gegangen: Vertreter von 77 IHKs nahmen an der konstituierenden Sitzung in der IHK Nürnberg für Mittelfranken teil – darunter auch Jürgen Hindenberg von der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Duales Studium: Erfolgsmodell mit Luft nach oben

Keine andere Studienform wächst in Deutschland so rasant wie das duale Studium. Die Kombination von Ausbildung und Studium ist bei Hochschulen, Studierenden und Unternehmen gleichermaßen beliebt.

Immer mehr Unternehmen gewinnen ihre neuen Mitarbeiter über duale Studiengänge. 38 Prozent der Betriebe haben bereits Erfahrungen mit dem dualen Studium gemacht. Das Potenzial ist aber noch längst nicht ausgeschöpft. Laut einer aktuellen Studie des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) planen 23

Prozent der Unternehmen, ihre Mitarbeiter künftig über ein duales Studium einzustellen. Insbesondere bei den Universitäten gibt es deutlich Luft nach oben: Nur drei Prozent der Unis bieten bislang duale Studiengänge an, aber 59 Prozent der Fachhochschulen. Die IHK unterstützt die Unternehmen und Hochschulen dabei, das duale Studium erfolgreich zu gestalten. Im Unternehmen müssen zum Beispiel ein fachlich geeigneter Ausbilder und ein Ausbildungsplan vorhanden sein.

Die DIHK-Studie erhalten Sie unter www.dihk.de/duales_studium



ANSPRECHPARTNER:

Gerd Lux
Telefon: 0228 2284 153
E-Mail: lux@bonn.ihk.de

IHK-Fachkräftemonitor: Wo sind die klugen Köpfe 2025?



Der IHK-Fachkräftemonitor NRW (FKM) ist ein neues Web-Tool zur Ermittlung von Fachkräftebedarfen für die Wirtschaft. Sie können mit dem FKM schnell und kostenfrei ermitteln: Wie entwickeln sich Fachkräfteangebot und -nachfrage im IHK-Bezirk, in Ihrer Branche bzw. Berufsgruppe bis 2025? Er hilft Jugendlichen bei der Berufswahl und Unternehmen bei der längerfristigen Personalentwicklung.

Sie finden den Fachkräftemonitor unter www.fachkraefte-nrw.de.

Informationsveranstaltung zum FKM: „Ausblick 2025 – Wo sind die klugen Köpfe von morgen?“, 29. Mai 2012, 18:30 Uhr, IHK Bonn/Rhein-Sieg

ANSPRECHPARTNERIN:

Carina Nillies
Telefon: 0228 2284 140
E-Mail: nillies@bonn.ihk.de

Jetzt neu: Der IHK-Fachkräftemonitor NRW (FKM)

Ergebnisse der IHK-Ausbildungsumfrage 2012

Drei Viertel der Betriebe wollen gleich viele oder mehr Lehrstellen anbieten

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb hat die IHK-Organisation 2012 zum siebten Mal eine bundesweite Online-Ausbildungsumfrage gestartet. Diese ist ein wichtiges Stimmungsbarmeter des aktuellen Ausbildungsmarktes. Vom 22. Februar bis 9. März haben 171 Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg an der Umfrage teilgenommen. Wichtigstes Ergebnis ist: 2012 wird sich der Ausbildungsmarkt in der Region positiv entwickeln.

10,7 Prozent der Unternehmen wollen mehr ausbilden, 26,2 Prozent wollen weniger, 63,1 Prozent halten ihr Ausbildungsangebot aufrecht. Der Saldo ist also positiv: 73,8 Prozent der befragten Unternehmen sagen „Ja“ zur Ausbildung. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt den Ausbildungsbetrieben für diese konstante Verlässlichkeit!

Erfreulich ist, dass 86,1 Prozent der Unternehmen im Jahr 2011 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten (Vorjahr: 80,3 Prozent).

Positiv ist auch der Trend zur Übernahme von Auszubildenden. 48,6 Prozent der Unternehmen wollen mindestens drei Viertel ihrer Auszubildenden übernehmen (Vorjahr: 43,8 Prozent). Wer Auszubildende übernimmt, macht dies zu 79 Prozent (Vorjahr: 71,7 Prozent), um den Fachkräftebedarf zu sichern.

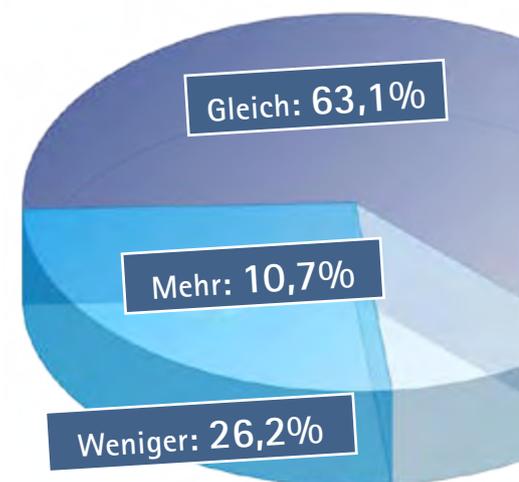
Die mangelnde Ausbildungsreife vieler Bewerber ist auch 2012 das Ausbildungshemmnis Nummer eins. 72,2 Prozent der befragten Unternehmer stellen Mängel bei der Ausbildungsreife der Schulabgänger fest, vor allem in den Bereichen Disziplin, Ausdrucksvermögen und Mathematikkenntnisse.

Umso bemerkenswerter ist, dass 68,1 Prozent der Unternehmen bereit sind, auch lernschwächeren Jugendlichen eine Chance zu geben. 65,4 Prozent der Unternehmen bieten eigene Nachhilfe an, 32,3 Prozent nutzen die ausbildungsbegleitenden Hilfen der Agentur für Arbeit. In unserer Region

müssen aber gerade auch leistungsstarke Jugendliche für die betriebliche Ausbildung gewonnen werden.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Bieten Sie im Jahr 2012 mehr oder weniger Ausbildungsplätze an als im Jahr 2011?



„Es macht nach wie vor Spaß auszubilden“

Anmerkungen der Ausbildungsbetriebe zum Thema Aus- und Weiterbildung

„Ich wünsche mir eine bessere Einbindung der Ausbildungsbetriebe mit der Berufsschule. Es gibt keinerlei Kontakte bzw. Unterlagen über die Kenntnisse, die vermittelt werden. Ich finde, Religions- und Sportunterricht haben in der Berufsschule nichts zu suchen.“

„Es macht nach wie vor Spaß auszubilden. Doch leider sind deutlich mehr weniger motivierte junge Menschen unterwegs, die überhaupt nicht wissen, was Wirtschaftsleben bedeutet und welche Konsequenzen es für sie selbst hat.“

„Diese Umfrage bringt nicht wirklich was. Es wäre sinnvoller, in Kleinarbeit und individueller zu handeln auf die Bedürfnisse der Auszubildenden/Umschüler und die jeweiligen Betriebe. Das ist zu differenziert, um da wirksam was zu tun. Wann ist welches Vermittlungshemmnis für welchen Beruf von Bedeutung? Wir arbeiten hier mit psychosozialer Betreuung.“

„Sie sollten alle Betriebe, die bereits ausgebildet haben, in ihren Azubi-Atlas aufnehmen.“

„Die IHK sollte ihre Benotungen im Rahmen der Ausbildung (beispielsweise der Projektarbeit) dringender transparenter gestalten, z. B. durch Angabe von Gründen, die zu Abwertungen geführt haben. Das momentane System der Benotungen ohne Erläuterungen ist schlecht und nicht zeitgemäß.“

„Die Berufsschulen sollten die Auszubildenden besser auf die Prüfungen vorbereiten.“

13. Tag des Ehrenamtes – IHK zeichnet 46 Ehrenamtsträger aus

Eine Gold-, eine Silber-, zwölf Bronzemedailles für Prüfer und 32 Ehrenzeichen für Ausbildungsbotschafter. Das ist die Bilanz des 13. Tags des Ehrenamtes der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg. Für viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in den Prüfungsausschüssen der IHK wurden am 25. April im Stadtmuseum Siegburg 14 Prüferinnen und Prüfer geehrt. Außerdem wurden 32 Ehrenamtsträger für ihr besonderes Engagement zugunsten der dualen Ausbildung als Ausbildungsbotschafter ausgezeichnet.

Über 3.500 Unternehmerinnen und Unternehmer ebenso wie ihre MitarbeiterInnen und LehrerInnen an Berufskollegs sind für die IHK Bonn/Rhein-Sieg ehrenamtlich tätig. Sie treiben in Präsidium, Vollversammlung, Ausschüssen und Arbeitskreisen die Interessen der Wirtschaft voran. Auf sie trifft das Motto des 13. Tags des Ehrenamtes voll zu: „Engagiert für die Wirtschaft – engagiert für Bonn-Rhein-Sieg“.

Über 33.000 Stunden ehrenamtlicher Einsatz

Rund 30.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten alleine die Mitglieder der Prüfungsausschüsse der IHK jedes Jahr für die regionale Wirtschaft. Insgesamt 1.649 Prüfer sind in 161 Prüfungsausschüssen aktiv. Hinzu kommen noch einmal circa 3.000 Stunden für Vollversammlung, Ausschüsse und Arbeitskreise. Im letzten Jahr wurden bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg 2.810 Zwischenprüfungen, 3.023 Abschlussprüfungen, 243 Umschulungsprüfungen und 1.150 Fortbildungsprüfungen abgenommen.

Kammer ist Selbst-Gestaltung

„Ohne das Ehrenamt wäre die wirtschaftliche Selbstverwaltung nicht möglich“, sagte IHK-Präsident Wolfgang Griebel. „Kammer heißt offiziell Selbst-Verwaltung. Aber wir sprechen lieber von Selbst-Gestaltung.“



Ehrenamtliche Prüfer und Ausbildungsbotschafter beim IHK-Tag des Ehrenamtes am 25. April 2012 im Stadtmuseum Siegburg.

Das bedeutet, die Unternehmer und ihre Mitarbeiter gestalten mit vielen ehrenamtlich Tätigen in vielen Bereichen unser wirtschaftliches Umfeld.“

Auch IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille betonte die Bedeutung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung, die zurückgeht auf die Gründung der ersten Handelskammern unter Napoleon. Gemeinsam mit Präsident Griebel dankte er den Prüfern und Ausbildungsbotschaftern für ihr herausragendes Engagement.

46 Prüfer und Ausbildungsbotschafter geehrt

Heribert Schwalge aus Bonn erhielt für seine über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Prüfer

die Gold-Medaille der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Klaus Lebeau aus Meckenheim bekam für seine 25-jährige Tätigkeit die Silbermedaille.

Weitere zwölf Prüfer erhielten für ihre 15-jährige Tätigkeit die Bronzemedaille der IHK. Ein besonderes Ehrenzeichen erhielten auch die 32 Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter.

Ausbildungsbotschafter sind Persönlichkeiten, die in besonderer Weise für Ausbildung werben, zum Beispiel durch Videobotschaften auf der Internetseite www.jetzt-ausbilden.de der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Die meisten von ihnen leiten einen Ausbilderarbeitskreis der IHK.



IHK-Präsident
Wolfgang Griebel



Eine Goldmedaille für 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Heribert Schwalge. Es gratulierten IHK-Präsident Wolfgang Griebel (r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille.

Metropolregion Rheinland

IHK-Präsident Wolfgang Griebel forderte in seiner Rede: „Wir brauchen die Metropolregion Rheinland!“ Die IHK möchte die Metropolregion wirtschaftlich weiter stärken und mitprägen. Denn: In der Region ist das rheinische Wir-Gefühl sehr stark. Außerdem hat das „Rheinland“ weltweit einen wirtschaftlich guten Ruf. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg strebt daher die stärkere Verzahnung auf Gebieten wie Ausbildung, Verkehr oder dem gemeinsamen Standortmarketing an.

Einen Festvortrag zum Thema „Humanismus und Ökonomie“ hielt Julian Nida-Rümelin. Der Philosophie-Professor aus München war Kulturstaaatsminister im Kabinett des früheren Bundeskanzlers Gerhard Schröder. Im Rahmenprogramm unterhielt der Musikkabarettist Michael Sens aus Berlin die rund 200 Ehrengäste mit dem klassisch-komischen Programm „Klassik meets Kabarett“.



Prof. Julian Nida-Rümelin hielt den Festvortrag.



Michael Sens unterhielt die Gäste mit Musik und Kabarett.

Die ausgezeichneten Ehrenamtsträger und Ausbildungsbotschafter

Die ausgezeichneten Ehrenamtsträger und Ausbildungsbotschafter

Goldene Ehrenmedaille für 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit
Heribert Schwalge, Bonn.

Silberne Ehrenmedaille für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit
Klaus Lebeau, Meckenheim.

Bronzene Ehrenmedaille für 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit
Axel Breme, Wachtberg; Prof. Dr. Detlef Buschfeld, Wesseling; Anna Cesarano-Wisskirchen, Bonn; Peter Dohmen, Bonn; Dr. Claire Dreihues-Uter, Bad Honnef; Marion Feld, Bonn; Wiebke Ghalandaran, Bonn; Franz Lange, Alfter; Anastasios Mintopoulos, Windhagen; Wilfried Möller, Niederkassel; Petra-Ariane Prevoo, Troisdorf; Mirjana Wittmann, Bonn.

Ausbildungs-Botschafter

Marcella Adams, Bonn; Paul Becker, Bonn; Heinz-Josef Breuer, Bonn; Herbert Brinkmann, Bonn; Sven Bugler, Bonn; Günter Dederichs, Troisdorf; Thomas Düren, Bonn; Sabine Funk, Bonn; Verena Glöckner, Sankt Augustin; Nicole Goebel, Hennef; Magnus Hellmund, Siegburg; Andreas Hörschler, Bonn; Günter Hoster, Lohmar; Michael Kamen, Troisdorf; Jürgen Keller, Siegburg; Petra Menzel, Niederkassel; Thomas Küther, Bonn; Norbert Leibe, Bonn; Olaf Lippert, Wachtberg; Anita Mika, Hennef; Wilfried Möller, Troisdorf; Hans-Jürgen Niemeier, Hennef; Peter Nolte, Bornheim; Thomas Oepen, Bonn; Heinz Georg Otten, Sankt Augustin; Torsten Preiß, Bonn; Sabine Rentrop, Bonn; Roberto Rosso, Bad Honnef; Richard Schmitz, Bonn; Anton Schüller, Bonn; Rainer Stoffel, Sankt Augustin; Ilona Wimmeroth, Bonn.

Unternehmen fördern Inklusion

Potenziale von Mitarbeitern mit Behinderung nutzen



Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hilft ihren Mitgliedsunternehmen bei der Nutzung des Potenzials von Azubis und Arbeitnehmern mit Behinderung.

Die „Initiative Inklusion“ der Bundesregierung will mehr Ausbildung und Beschäftigung von behinderten Menschen erreichen. Die Kammern sind wichtige Partner bei der Umsetzung dieser Initiative.

Auch die IHK Bonn/Rhein-Sieg will ihre Mitgliedsunternehmen bei der Nutzung des Potenzials von Azubis und Arbeitnehmern mit Behinderung unterstützen. Sie hat für einzelne Berufsbereiche eine Ausbildungsregelung zugunsten der behinderten Menschen getroffen, z. B. Fachpraktiker für Bürokommunikation, Metallbau und Verkauf. Die beiden Berufsbildungsausschüsse der IHK Bonn/Rhein-Sieg und der IHK zu Köln erarbeiten ein gemeinsames Modell für die bezirksübergreifende Zusammenarbeit bei der Ausbildung und Prüfung der behinderten Menschen.

JETZT BEWERBEN!

Inklusionspreis 2012

Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung und das Unternehmensforum haben den Preis „Unternehmen fördern Inklusion“ ausgelobt. Bis zum 31. Mai können sich Unternehmen bewerben, die vorbildliche Maßnahmen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung durchgeführt haben.

Bewerbungsunterlagen:
www.unternehmensforum.org/inklusionspreis.html

ANSPRECHPARTNER:

Sven Schnieber
 Telefon: 0228 2284 122
 E-Mail: schnieber@bonn.ihk.de

Anwerbung von ausländischen Fachkräften

Vorrangprüfung für weitere Mangelberufe ausgesetzt

Die Vorrangprüfung, also die Prüfung der Arbeitsagentur, ob kein Deutscher oder EU-Bürger die von einem Spezialisten aus Nicht-EU-Staaten angestrebte Stelle ausfüllen kann, wurde Mitte 2011 für die Berufsgruppen Ärzte und Ingenieure der Fachrichtung Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik ausgesetzt.

Seit dem 1. Februar 2012 gilt dies auch für Experten der Fachrichtung Versorgungs- und Entsorgungstechnik sowie Stahl- und Metallbau und für Experten der Fachrichtung Softwareentwicklung/Programmierung. Als Experten gelten Personen mit mindestens vierjähriger Hochschulausbildung oder vergleichbarer Qualifikation.

Weitere Informationen

Weisung der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de (Veröffentlichungen, Weisungen, Arbeitgeber)

Neue Regeln bei der Arbeitsförderung

Zulassung wird für alle Träger und Maßnahmen zur Pflicht

Am 1. April ist die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung – Arbeitsförderung (AZAV) in Kraft getreten. Sie regelt die Voraussetzungen für die Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Sozialgesetzbuch III.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- Für alle Arbeitsmarktdienstleister wird die Trägerzulassung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle zur Pflicht. Ausnahme: Betriebliche Maßnahmen.
- Ferner ist eine Zulassung von allen Maßnahmen der Weiterbildung und der Aktivierung und Eingliederung erforderlich, die im Gutscheilverfahren (z.B. Bildungsgutschein) gefördert werden.
- Weiterbildungsmaßnahmen, deren Kosten den Bundesdurchschnitt übersteigen, werden von der Bundesagentur für Arbeit geprüft.

Weitere Änderungen:

www.arbeitsagentur.de (Institutionen, Träger, Akkreditierung)



Jugend in Arbeit plus



Das Förderprogramm „Jugend in Arbeit plus (JA+)“ hat das Ziel, jungen Menschen unter 25 Jahren, die sich auf dem Arbeitsmarkt schwerer tun, den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Durch die enge Kooperation von Arbeitsagenturen, Jobcentern, Jugendämtern, freien Trägern und Kammern werden die Teilnehmer

Jugend in Arbeit plus

Chancen für Jugendliche und Unternehmen

in passgenaue Arbeitsstellen vermittelt. Der Vorteil für die Unternehmen: Sie können Bewerber zum Vorstellungsgespräch einladen, die sie ohne JA+ wahrscheinlich nicht kennen gelernt hätten.

In der Region Bonn-Rhein-Sieg haben seit 1998 über 600 Betriebe im Rahmen von JA+ Praktika angeboten oder neue Arbeitsplätze geschaffen. Über 800 junge Menschen haben dadurch eine

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden, 70 Prozent wurden weiter beschäftigt, einige absolvierten eine Ausbildung.

ANSPRECHPARTNERIN:

Christiane Gröhnke
Telefon: 0228 2284 206
E-Mail: groehnke@bonn.ihk.de

Gute Beispiele für unternehmerisches Engagement



Ein begeistertes Team

Die Förderschülerin Gülcan Ayar (l.) hat durch Vermittlung von JA+ eine Stelle als Spülhilfe im Café Gilgens in Hennef gefunden. Junior-Chefin Gianna Gilgen (Mitte) sagt: „In der Backstube brauchen wir Fachkräfte, aber in anderen Bereichen beschäftigen wir auch angelegene Menschen in Helfertätigkeiten.“

Dabei arbeiten wir gerne mit JA+ zusammen. Das Fördergeld spielt dabei keine so große Rolle, sondern ob jemand ins Team passt.“ Filialleiterin Irene Werner (r.) fügt hinzu: „Die Kunden geben uns eine positive Rückmeldung zu Frau Ayar, weil sie hilfsbereit und sympathisch ist.“



Stillstand ist Rückschritt

Dieser Leitspruch des Unternehmers Björn Theisen (r.) spornt auch seinen Mitarbeiter Christian Menge (l.) an. Der 25-jährige suchte vor zwei Jahren eine Stelle als Koch. Über JA+ kam er in Kontakt zu Björn Theisen, der ihm zunächst ein Praktikum in seinem Catering-Service in Bornheim anbot.

Christian Menge hat sich persönlich und fachlich weiterentwickelt: Mittlerweile leitet er im Unternehmen das Team einer Schulmensa und organisiert dort die Verpflegung von bis zu 600 Schülern.

Zertifizierte CNC-Ausbildung

Das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf ist dabei



Ausgezeichnet: Schulleiter Günter Schmidt (2. v. l.) nahm auf der Leitmesse der Metallindustrie METAV in Düsseldorf das Zertifikat für seine Schule entgegen.

Das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf hat sich der Herausforderung gestellt, in einem Audit den Nachweis für hervorragende Qualität in der Ausbildung mit computergesteuerten Maschinen (CNC) zu erbringen. Am 13. Februar 2012 prüfte eine Audit-Kommission von Vertretern der VDW-Nachwuchsstiftung, der Bezirksregierung Köln und des Schulträgers Rhein-Sieg-Kreis die Prozesse

der Ausbildung im schulischen Handlungsfeld „rechnergestützte Fertigung“. Die Schüler zeigten, wie sie an hochmodernen CNC-Maschinen Techniken der Metallverarbeitung lernen, die sie auch im Betrieb verwenden können. Das Berufskolleg Troisdorf hat das eintägige Audit mit Erfolg bestanden und wurde dafür mit dem Zertifikat „Rechnergestützte Fertigungstechnik“ ausgezeichnet.



Test misst Risikointelligenz

Risikointelligenz sei als Fähigkeit genauso wichtig wie Lesen und Schreiben, sagt der Psychologe Edward Cokely vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Er hat einen schnellen Test für dieses Talent entwickelt. In drei Minuten können Sie Ihre Fähigkeiten testen.

HIER KLICKEN!

www.riskliteracy.org

Tipps

Neuer Newsletter für Weiterbildungsinteressierte

Ein neuer Newsletter der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg hält Informationen über Bildungsangebote für Sie bereit – in der ersten Ausgabe zum Beispiel über den Fachberater für Finanzdienstleistungen, Veranstaltungsmanager und Teamleiter. Per E-Mail können Sie sich vierteljährlich über neue Kurse, aktuelle Themen und Termine aus dem Bildungszentrum informieren lassen.

Anmeldung unter www.ihk-die-weiterbildung.de, Webcode 713

Steuerinfo: Fahrtkosten sind bei Vollzeitbildung voll absetzbar

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat entschieden, dass Fahrten zwischen der Wohnung und einer vollzeitig besuchten Bildungseinrichtung in voller Höhe wie Dienstreisen und nicht nur beschränkt mit der Entfernungspauschale, als Werbungskosten abgezogen werden können. Damit ändert er seine bisherige Rechtsprechung. Bei der Geltendmachung der vollen Fahrtkosten müssen aber tatsächliche Aufwendungen entstanden sein. Bei Anwendung der Entfernungspauschale kommt es darauf nicht an.

IHK nimmt 35 neue Stipendiaten auf

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat 35 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten in das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgenommen. Die Stipendiaten erhalten für die Dauer ihrer Förderung (Aufnahmejahr 2012 plus zwei weitere Kalenderjahre) Zuschüsse von bis zu 1.700 Euro jährlich für anspruchsvolle Weiterbildungsmaßnahmen. Sie werden beraten von den Mitgliedern des Arbeitskreises Personalentwicklung der IHK. Nächster Aufnahmetermin ist der 15. März 2013. www.ihk-bonn.de, Webcode 828

ANSPRECHPARTNERIN:

Kerstin Abel
Telefon: 0228 2284 113
E-Mail: abel@bonn.ihk.de



Die neuen Stipendiaten mit den Geschäftsführern des IHK-Arbeitskreises Personalentwicklung Dario Thomas (5. v. r.) und Otto Brandenburg (12. v. r.)

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg
Michael Pieck
Bonner Talweg 17
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130
Telefax 0228 2284-124
pieck@bonn.ihk.de
www.jetzt-ausbilden.de

Redaktion:

Jürgen Hindenberg
Gertrud Auf der Mauer

Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH
Luisenstraße 88
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0
Telefax 02241 25288 99
mail@schaab-pr.de
www.schaab-pr.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „e-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:
aufdermauer@bonn.ihk.de

Termine 2012

BITTE VORMERKEN!

- 18. Juni:** IHK-Tag der Ausbildungschance
- 27. Juni:** Forum Personalentwicklung: „Nachhaltiges Handeln & Ressource Vielfalt – Herausforderungen für die Personalentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen“, IHK Bonn/Rhein-Sieg
- 31. August:** Lernfest, Bonn, Münsterplatz
- 29. September:** 1. Lehrstellenbörse des rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg, Rhein-Sieg-Halle
- 7. November:** Landesbestenehrung NRW 2012, Bonn, Beethovenhalle
Sie können Sponsor der Landesbestenehrung werden!
Informationen unter www.ihk-bonn.de, Webcode 1958